

„Natururlaub bleibt auch nach der Pandemie ein Trend“

Zwölf Prozent der Landesfläche besteht aus Naturparks. Nicht nur coronabedingt sind Urlaube dort immer beliebter.

Almenland, Mürzer Oberland, Pöllauer Tal, Steirische Eisenwurzen, Sölk-täler, Südsteiermark und Zirbitzkogel-Grebenzen – das sind die sieben steirischen Naturparke. Sie machen zwölf Prozent der Fläche in der grünen Mark aus und waren 2020 ein beliebtes Urlaubsziel. „Landschaft/Natur“ war beim klassischen Steiermark-Gast vergangenes Jahr

zu 66 Prozent ausschlaggebend für die Urlaubswahl, im Jahr zuvor waren es noch 56 Prozent. 53 Prozent der Steiermark-Touristen machten außerdem einen Wander-/Bergsteiger-Urlaub, 2019 waren es noch 42 Prozent. Wichtig ist den Gästen auch, typisch und regional zu speisen. „Die regionale Kulinarik erfährt mehr Wertschätzung und die Gäste wollen hinaus in die Na-

tur gehen und etwas für die Gesundheit tun“, sagt Erich Neuhold, Geschäftsführer von Steiermark Tourismus.

Langfristig punktet die Natur, und „die Steiermark hat da viel zu bieten“, so Neuhold. Das werde laut Trendforschern über die Pandemie hinaus anhalten. Steiermark Tourismus und der Verein „Naturparke Steiermark“ haben ihre Zusam-

menarbeit daher auf weitere drei Jahre verlängert. Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeit und gemeinsames Marketing und Vertrieb. „Die Naturparke ermöglichen Schutz der Landschaften und ihrer Artenvielfalt bei gleichzeitiger Erholung, aber eben naturverträglich und sanft“, sagt Bernhard Stejskal, Geschäftsführer von Naturparke Steiermark. **Verena Schaupp**